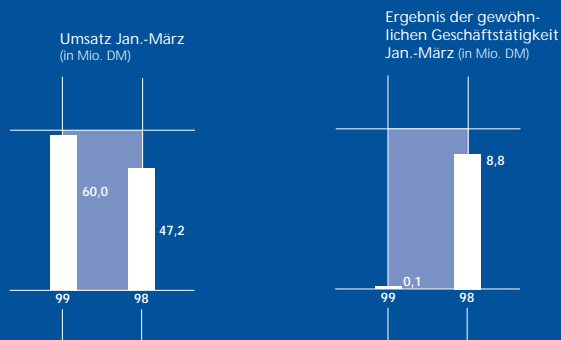


Bericht zum

1. Quartal 1999



		1999 Jan. – März	1998 Jan. – März
Umsatz	Mio. DM	60,0	47,2
- Segment IT/TK-Marketing		37,6	38,9
- Segment Customer-Care		11,4	6,8
- Segment Internet-Providing		7,8	1,2
- Segment Online-Marketing		2,9	0,3
- Segment Internet-Beteiligungen		0,3	0,0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	Mio. DM	0,1	8,8
- Segment IT/TK-Marketing		7,8	7,8
- Segment Customer-Care		1,5	2,1
- Segment Internet-Providing		-6,8	-0,2
- Segment Online-Marketing		-1,5	-0,6
- Segment Internet-Beteiligungen		-0,9	-0,3
Außerordentliche Aufwendungen im Rahmen der Kapitalerhöhung/des Borsengangs	Mio. DM	-0,2	-5,7
Jahresüberschuß	Mio. DM	0,3	1,6
Cash-Flow	Mio. DM	-1,0	4,8
DVFA-Ergebnis je Aktie	DM	-0,12	0,76
DFVA-Ergebnis je Aktie (nach Eliminierung Goodwill-Afa)	DM	0,09	0,76



Wenn Sie an unserem Geschäftsbericht oder an weiteren Informationen interessiert sind, wenden Sie sich bitte an:

Manfred Barth  
**1&1 Aktiengesellschaft & Co. KGaA**  
 Elgendorfer Straße 57  
 D-56410 Montabaur  
 Telefon 0 26 02/96-10 76  
 Telefax 0 26 02/96-10 13  
 E-Mail [Investor-Relations@online.de](mailto:Investor-Relations@online.de)  
 Internet [www.online.de](http://www.online.de)

## MARKTENTWICKLUNG

Traditionell war das 1. Quartal 1999 von der weltgrößten Computermesse CeBIT, die jährlich im März in Hannover stattfindet, geprägt. Mit rund 700.000 Besuchern (Vorjahr: 678.560) konnte ein neuer Besucherrekord verzeichnet werden. Die Zahl der Aussteller lag mit 7.341 knapp über dem Vorjahr. Die Leitmesse der I+K-Branche spiegelte die Bedeutung dieser Schlüsseltechnologien für die globale Wirtschaftsentwicklung wider. Gleichzeitig hat sich auch der Gesamtmarkt IT- und Telekommunikation weiter positiv entwickelt. So sind beispielsweise deutliche Zunahmen beim PC-Absatz, bei Internet-Zugängen, beim Online-Marketing und beim Mobilfunk zu nennen.

## ENTWICKLUNG DER 1&1 GRUPPE

Um noch mehr Transparenz zu schaffen und unserem verstärkten Internet-Engagement Rechnung zu tragen, hat 1&1 ab Januar 1999 die beiden bisherigen Segmente Marketing-Programme und Internet-Mehrwertanwendungen in fünf Geschäftsfelder aufgliedert. Das Segment Marketing-Programme wurde in die Bereiche IT/TK-Marketing und Customer-Care aufgeteilt, das Segment Internet-Mehrwertanwendungen in die Bereiche Internet-Providing, Online-Marketing und Internet-Beteiligungen. Beginnend mit diesem Quartal werden wir für die fünf Bereiche getrennte Umsatz- und Ergebniszahlen ausweisen.

Die 1&1 Gruppe konnte auch im 1. Quartal 1999 die positive Entwicklung des Jahres 1998 weiter fortsetzen. Der Umsatz im Konzern nahm um 27,1 Prozent auf 60,0 Mio. DM zu. Die größten Impulse für das Wachstum kamen aus dem Bereich Customer-Care und aus den Internet-Segmenten. So entsprechen die Umsätze der Internet-Bereiche im 1. Quartal 1999 mit 11 Mio. DM fast dem Umsatz des gesamten Jahres 1998 (12,9 Mio. DM) in diesen Segmenten.

Im Rahmen unserer Anfang Februar bekanntgegebenen neuen Ausrichtung planen wir, im Bereich IT/TK-Marketing die Umsätze und Ergebnisse auf hohem Niveau stabil zu halten, weil wir vermehrt eigene Dienste etablieren wollen und die Kundengewinnung für Dritte nicht weiter forcieren. Wesentliche Wachstumsträger werden künftig unser Customer-Care-Bereich und unsere Internet-Segmente sein.

Vor diesem Hintergrund konnte im Segment IT/TK-Marketing das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit mit 7,8 Mio. DM auf Vorjahresniveau gehalten werden. Der Umsatz lag bei 37,6 Mio. DM (Vorjahr 38,9 Mio. DM).

Eine deutliche Wachstumssteigerung konnte im Segment Customer-Care verzeichnet werden.

Der Umsatz kletterte von 6,8 Mio. DM im Vorjahresquartal um 67,6 Prozent auf 11,4 Mio. DM im 1. Quartal 1999. Das Ergebnis wird von den Investitionen für den weiteren Ausbau unserer neuen Call-Center in Maastricht (Holland) und Zweibrücken sowie Investitionen in die Infrastruktur belastet. So nahm das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit auf 1,5 Mio. DM (Vorjahr 2,1 Mio. DM) ab.

Ebenfalls sehr hohe Wachstumsraten sind im Bereich Internet-Providing zu verzeichnen. Hier nahm der Umsatz auf 7,8 Mio. DM zu. Durch die Investitionen in unsere neuen Internet-Produkte, Maßnahmen zur Kundengewinnung sowie Ergebnisauswirkungen aus at-equity bilanzierten Unternehmen wurde das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit wie erwartet auf -6,8 Mio. DM vermindert. Dabei wurde plangemäß ein passiver Rechnungsabgrenzungsposten von 0,9 Mio. DM (Vorjahr 1,8 Mio. DM) aufgelöst.

Überproportional gesteigert hat sich der Umsatz im Segment Online-Marketing auf 2,9 Mio. DM. Unsere Investitionen in die europäische Expansion belasten jedoch wie geplant das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit, das von -0,6 Mio. DM auf -1,5 Mio. DM abnahm.

Im Segment Internet-Beteiligungen lag das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit bei -0,9 Mio. DM. Hier schlagen sich Ergebnis aus at-equity bilanzierten Unternehmen sowie Abschreibungen nieder.

Insgesamt liegen wir mit der Umsatz- und Ergebnisentwicklung im Rahmen unserer Planungen.

## INVESTITIONEN

Im 1. Quartal 1999 haben wir insgesamt 11,7 Mio. DM in immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen investiert. Schwerpunkte waren unser Gründerzentrum im Multimedia-Internet-Park Zweibrücken und die Akquisition der Adnet AB, Schweden.

## MITARBEITER

Die Zahl der Mitarbeiter nahm im 1. Quartal 1999 gegenüber dem Vorjahreszeitraum von 776 auf 1.052 zu. Dabei stieg die Zahl der Vollzeitkräfte von 525 auf 759, die der Teilzeitbeschäftigten von 251 auf 293. Das größte Mitarbeiterwachstum fand naturgemäß im Bereich Customer-Care statt.

## CASH-FLOW-ENTWICKLUNG

Der Cash-Flow des 1&1 Konzerns nach US-GAAP hat sich im 1. Quartal 1999 um

5,8 Mio. DM auf –1,0 Mio. DM verschlechtert. Belastet wurde der Cash-Flow durch die verstärkten Aktivitäten im Internet-Bereich.

## SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

### ■ IT/TK-MARKETING

Ein großer Erfolg waren unsere beiden Sonderausstellungen „SOFTWARE-ZENTRUM MITTELSTAND“ und „INTERNET-PARK“ auf der CeBIT 99. Insbesondere beim „INTERNET-PARK“ konnten die Ausstellungsfläche (plus 20 Prozent) und die Zahl der Aussteller (plus 26 Prozent) wieder deutlich gesteigert werden. Beide Sonderausstellungen sind fürs nächste Jahr bereits nahezu ausgebucht.

Im Bereich der Kundengewinnung für Dritte konnten wir besonders im Bereich der ISDN-Anschlüsse sehr gute Zuwächse erzielen. Wir sind mittlerweile auch hier der bedeutendste Vermarktungspartner der Deutschen Telekom AG.

### ■ CUSTOMER-CARE

Sehr erfreulich entwickelte sich das Geschäft bei Customer-Care-Dienstleistungen. Neben einigen Neukunden und Vertragserweiterungen im Bereich der technischen Hotlines konnten auch im Bereich User-Help-Desks neue Kunden gewonnen werden. Unsere neuen Niederlassungen in Maastricht (Holland) und Zweibrücken entwickeln sich vielversprechend.

### ■ INTERNET-PROVIDING

Sehr erfolgreich haben sich unsere Produkte und Dienstleistungen im Segment Internet-Providing im 1. Quartal 1999 entwickelt. So nutzten Ende des 1. Quartals bereits rund 150.000 Kunden (Ende 1998: ca. 90.000 Kunden) die 1&1 Internet-Dienste.

Bei unserer 1&1 PureTec-Produktlinie (Top-Level-Domains, Internet-Präsenzen und Internet-Shops) konnten wir im ersten Quartal Steigerungsraten von über 10.000 Neuanmeldungen pro Monat verzeichnen. Im März 1999 hatte 1&1 einen Marktanteil von rund 30 Prozent der bei DE-NIC beantragten Domains.

Eine erfreuliche Auszeichnung erhielt 1&1 von den Lesern der Zeitschrift connect. Bei einer großen Leserwahl wurde 1&1 zum Internet-Provider des Jahres gewählt.

Zur CeBIT haben wir mit dem Aufbau eines Multimedia-Partneragenturnetzes begonnen. Ziel ist es, Internet-Lösungen für kleine und mittelständische Firmen vor Ort zu realisieren. Das Hosting wird zentral bei der Schlund + Partner AG, die zur 1&1 Gruppe gehört, durchgeführt.

Im Bereich Projektgeschäft – hier geht es um Internet-Präsenzen und -Shops für die Partnerfirmen großer Unternehmen – konnte im 1. Quartal 1999 ein erster Rahmenvertrag mit dem Reiseveranstalter TUI geschlossen werden.

Ende März hat 1&1 für seinen Internet-Access erfolgreich neue Tarife eingeführt. So ist jetzt das Surfen im Internet ab 4 Pfennig pro Minute inklusive Telefongebühren möglich. Darüber hinaus bieten die 1&1 Internet-Zugänge eine ganze Reihe von neuen Profi-Features wie beispielsweise eigene Domains, bis zu 50 MByte Homepage und 20 E-Mail-Adressen. Außerdem werden Unified-Messaging-Services wie das Weiterleiten von E-Mails auf Faxgeräte, von Faxen auf E-Mail-Accounts sowie das Vorlesen von E-Mails am Telefon unterstützt.

### ■ ONLINE-MARKETING

1&1 AdLINK, das führende unabhängige Internet-Werbenetzwerk in Deutschland, konnte durch die Vermarktung weiterer Internet-Sites die Zahl der Page-Impressions von etwa 40 Mio. Ende 1998 auf ca. 55 Mio. steigern.

Im Rahmen der europäischen Expansion unseres Internet-Werbenetzwerkes haben wir im Februar die Adnet AB, Schwedens führenden Internet-Werbevermarkter, übernommen. Bereits heute verfügt 1&1 AdLINK Europe, zusammen mit unseren unabhängigen Kooperationspartnern, über mehr als 250 Mio. Page-Impressions.

Außerdem wurden auf der CeBIT neue Produkte gelauncht, die speziell kleinen Firmen die Möglichkeiten des Online-Marketing erschließen. Dazu gehört beispielsweise der Bannertauschring 1&1 BannerCommunity sowie 1&1 KeywordContact, eine Gemeinschaftswerbung für kleine Firmen in Suchmaschinen, und 1&1 RegioContact, eine günstige Internet-Werbeplattform für regional tätige Unternehmen.

### ■ INTERNET-BETEILIGUNGEN

Im Bereich Internet-Beteiligungen konnte GMX (1&1 Anteil 50%) seine Führung als größter deutscher E-Mail- und Messaging-Service weiter ausbauen. Ende des 1. Quartals zählte GMX rund 1 Mio. Mitglieder.

Da sich der Internet-Spieleservice Player Network OGS GmbH & Co. KG (Beteiligung bisher 33,3%) nicht wie gewünscht entwickelt, planen wir, unsere Anteile in Kürze an einen Mitgesellschafter zu verkaufen.

Zur Zeit laufen einige vielversprechende Gespräche über weitere mögliche Beteiligungen,

über die wir an interessanten Internet-Nischenmärkten breit partizipieren wollen.

## KAPITALERHÖHUNG

Im März führten wir eine Kapitalerhöhung aus genehmigtem Kapital mit Bezugsrecht zur Erhöhung des Grundkapitals von 13,2 Mio. DM auf 15,84 Mio. DM durch. Es wurden 528.000 Stück auf den Inhaber lautende Stammaktien im Nennbetrag von je 5,- DM mit voller Gewinnanteilberechtigung für das Geschäftsjahr 1999 ausgegeben. Die Plazierung der neuen Aktien konnte erfolgreich abgeschlossen werden. Durch die Kapitalerhöhung sind 1&1 rund 100 Mio. DM an Mitteln zugeflossen. Damit wollen wir die europäische Expansion in den Bereichen Customer-Care und Online-Marketing sowie das weitere Wachstum im Bereich Internet finanzieren.

## AUSBLICK

Die Entwicklung unseres Internet-Geschäftes hat unseren Beschluß bestärkt, unser Internet-Wachstum weiter sehr stark zu forcieren. Jetzt werden Marktanteile verteilt, und wir wollen uns eine besonders gute Position für zukünftige Geschäfte sichern. Dazu sind für die nächsten Monate neuartige All-In-One-Produkte für Internet und Telefonie geplant.

Unsere europäischen Aktivitäten im Segment Customer-Care und Online-Marketing, in beiden Bereichen wollen wir bis zum Jahresende in 5 Ländern präsent sein, werden unser Wachstum zusätzlich beschleunigen.

Insgesamt sind wir mit der bisherigen, planmäßigen Geschäftsentwicklung recht zufrieden.

Konsolidierte Gewinn- und Verlustrechnungen nach US-GAAP zum 31. März 1999 und 1998		1999 Jan. – März	1998 Jan. – März	Veränd. in %
Umsatzerlöse	DM	60.016.603	47.151.644	27,3
Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	DM	-54.050.715	-37.326.177	44,8
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>	DM	<b>5.965.888</b>	<b>9.825.467</b>	<b>-39,3</b>
Vertriebs- und allgemeine Verwaltungskosten	DM	-5.443.028	-2.737.672	98,8
Sonstige betriebliche Erträge/Aufwendungen	DM	1.997.341	1.994.481	0,1
Firmenwertabschreibung	DM	-974.700	0	
<b>Operatives Ergebnis</b>	DM	<b>1.545.501</b>	<b>9.082.276</b>	<b>-83,0</b>
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	DM	-669.125	-420.211	59,2
Zinsen und ähnliche Erträge	DM	286.144	113.861	151,3
Ergebnis aus at-equity bilanzierten Unternehmen	DM	-1.099.165	0	
<b>Ergebnis aus gewöhnlicher Geschäftstätigkeit</b>	<b>DM</b>	<b>63.355</b>	<b>8.775.926</b>	<b>-99,3</b>
Außerordentlicher Aufwand im Zusammenhang mit dem Börsengang und der Kapitalerhöhung	DM	-181.452	-5.740.979	
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	DM	<b>-118.097</b>	<b>3.034.947</b>	<b>-103,9</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	DM	0	-1.414.285	-100
<b>Jahresüberschuß</b>	<b>DM</b>	<b>-118.097</b>	<b>1.620.662</b>	<b>-107,3</b>
Minderheitenanteile	DM	419.503	0	
<b>Jahresüberschuß nach Minderheiten</b> und einschließlich Ergebnisanteil des phG	<b>DM</b>	<b>301.406</b>	<b>1.620.662</b>	<b>-81,4</b>
Gewinn-/Verlustanteil des phG	DM	-107.645	-648.265	
<b>Jahresüberschuß (Kommanditaktionäre)</b>	<b>DM</b>	<b>193.761</b>	<b>972.397</b>	

Konsolidierte Kapitalflußrechnungen zum 31. März 1999 und 1998	1999	1998	Veränd.
<b>EINNAHMEN AUS DER /AUSGABEN FÜR DIE BETRIEBLICHE GESCHÄFTSTÄTIGKEIT</b>			
<b>Jahresüberschuß</b>	<b>301.406</b>	<b>1.620.662</b>	<b>(1.319.256)</b>
Berichtigungen zur Überleitung des Jahresüberschusses			
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	3.025.601	1.408.266	1.617.335
(Nichtausgeschüttete Gewinne)/nicht ausgeglichene Verluste assoziierter Kunden	543.483		543.483
<b>Veränderungen der Aktiva/Passiva</b>			
(Zunahme)/Abnahme der eigenen Anteile		1.000.000	(1.000.000)
(Zunahme)/Abnahme der Forderungen	(1.290.371)	10.101.528	(11.391.899)
(Zunahme)/Abnahme der sonstigen Vermögensgegenstände	43.898	(589.280)	633.178
(Zunahme)/Abnahme der Vorräte	781.327	(681.207)	1.462.534
(Zunahme)/Abnahme des aktiven Rechnungsabgrenzungspostens	1.009.316	42.783	966.533
Zunahme/(Abnahme) der Verbindlichkeiten	(1.273.841)	598.925	(1.872.766)
Zunahme/(Abnahme) der erhaltenen Anzahlungen	(6.929.581)	(4.923.636)	(2.005.945)
Zunahme/(Abnahme) sonstiger Rückstellungen	(2.079.271)	(242.492)	(1.836.779)
Zunahme/(Abnahme) der Steuerrückstellungen	0	1.398.401	(1.398.401)
Zunahme/(Abnahme) der anderen Verbindlichkeiten	4.409.681	(3.206.095)	7.615.776
Zunahme/(Abnahme) des passiven Rechnungsabgrenzungspostens	456.274	(1.694.430)	2.150.704
Gesamte Veränderungen:	(1.303.484)	3.212.763	(4.516.247)
<b>Nettoeinnahmen aus der betrieblichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>(1.002.078)</b>	<b>4.833.425</b>	<b>(5.835.503)</b>
<b>Cash-Flow aus dem Investitionsbereich</b>			
Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	(11.664.568)	(4.262.858)	(7.401.710)
Investitionen in sonstige Finanzanlagen	(615.000)		(615.000)
Anlagenabgänge		243.837	(243.837)
Erwerb zusätzlicher Anteile an assoziierten Unternehmen	190.405		190.405
<b>Nettofinanzbedarf im Investitionsbereich</b>	<b>(12.089.163)</b>	<b>(4.019.021)</b>	<b>(8.070.142)</b>
<b>Cash-Flow aus dem Finanzierungsbereich</b>			
Kapitalerhöhung	103.267.824	31.929.487	71.338.337
Aufwendungen des Borsengangs	(3.511.058)		(3.511.058)
Begebung Wandelschuldverschreibungen	200.000		200.000
(Zunahme)/Abnahme der Ausleihungen	48.722	(171.119)	219.841
Gewinnausschüttung		(3.920.000)	3.920.000
Einzahlung von Minderheiten	(419.503)		(419.503)
(Rückzahlung an)/Mittelaufnahme über Banken	(23.981.238)	1.824.189	(25.805.427)
<b>Nettoeinnahmen aus dem/-ausgaben für den Finanzierungsbereich</b>	<b>75.604.747</b>	<b>29.662.557</b>	<b>45.942.190</b>
Nettoanstieg (Nettoabnahme) des Kassenbestandes und der Guthaben bei Kreditinstituten	62.513.507	30.571.512	31.941.995
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten zu Beginn des Geschäftsjahres	7.293.154	2.778.473	4.514.681
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten zum Ende des 1. Quartals	69.806.661	33.349.985	36.456.676